

Irgendwohin

Ich geh dorthin
Wo es mich zieht
Ich laß mich ziehen
Von der Menschenmenge
Wohin sie mich auch treibt
Ich will irgendwohin
Wo das Schicksal es will
Irgendwo ins Nirgendwo
Laß mich vom Winde wehn
In fremde Länder
In fremde Gegenden
Nichts ist mehr vertraut
Immer ferner von der Heimat sein
Das ist schwer
Aber auch erleichternd
Ich bin Frei
Kann tun was ich will
Bin auf mich selbst gestellt
Niemand hilft mir
Wohin das Schicksal mich auch zieht
Wohin die Menschenmenge mich bewegt
Wohin der Wind mich weht
Wohin auch immer
Ich bin überall allein
Ich bin überall
Ich habe nur noch mich selbst
Keinen Bezug mehr zu irgendwas
Nur noch mich selbst
Meinen Körper
Der dahin gleitet
Irgendwohin
Meine Gedanken
Das Neue wird mich prägen
Aus mir einen neuen Menschen machen
Mich verändern
Ich habe keine Angst
Alles steht mir offen
Ich kann alles tun
Niemand verbietet mir irgendwas
Aber mir fällt nichts ein
Von der Freiheit bin ich gefangen
Ich lasse mich einfach gleiten

Lass geschehen was geschieht
Lass mich sein wo es mich hintreibt
Lass das Schicksal entscheiden
Es herrscht über mich
Es kann alles tun
Um mich herum passiert so viel
Ich laß es geschehen
So viele Worte werden gesagt
Ich laß sie gesagt sein
Laß sie so gesagt sein wie sie gesagt sind
Ich warte nur auf ein Zeichen
Auf ein Zeichen vom Schicksal
Das mir sagt
Wo meine neue Heimat ist
Wo ich mein Glück versuchen soll
Wo ich mein neues Leben anfangen soll

© **Hanka Fritz**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)